

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter [www.beruflexikon.at](http://www.beruflexikon.at) zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

# Holzblasinstrumentenerzeugerin Holzblasinstrumentenerzeuger

🕒 Lehrzeit: 3 Jahre    📉 Arbeitsmarkttrend: sinkend ↓

## INHALT

|  |   |
|--|---|
| Tätigkeitsmerkmale.....                          | 1 |
| Anforderungen.....                               | 2 |
| Beschäftigungsmöglichkeiten.....                 | 2 |
| Aussichten.....                                  | 2 |
| Ausbildungen.....                                | 3 |
| Weiterbildung.....                               | 3 |
| Aufstieg.....                                    | 3 |
| Vergleichbare Schulen.....                       | 3 |
| Verwandte Lehrberufe.....                        | 3 |
| Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen)..... | 3 |
| Lehrlingsstatistik.....                          | 4 |
| Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....    | 4 |
| Impressum.....                                   | 5 |

## TÄTIGKEITSMERKMALE

HolzblasinstrumentenerzeugerInnen erzeugen, reparieren, warten und restaurieren Blasinstrumente, die ein Mundstück aus Holz bzw. ein Rohrblatt (eine tonerzeugende Zunge aus Pfahl- oder Schilfrohr oder auch aus anderen Natur- oder Kunststoffen) haben. Dazu gehören Flöten (Blockflöten, Sopran-, Tenor-, Bassflöten, Querflöten), Klarinetten, Oboen, Fagotte, Englischhörner und Saxophone.

Der überwiegende Teil der HolzblasinstrumentenerzeugerInnen arbeitet in kleinen Gewerbebetrieben. Da die Produktion von Holzblasinstrumenten in Österreich in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen ist, beschränken sich die Aufgaben heute meist auf die Bereiche Reparatur und Wartung. Während billige Lerninstrumente im Ausland in maschineller Serienproduktion erzeugt werden, beschränkt sich die Inlandsfertigung auf die Herstellung von Qualitätsinstrumenten für BerufsmusikerInnen.

Die HolzblasinstrumentenerzeugerInnen fertigen zunächst Skizzen und Werkzeichnungen der einzelnen Instrumententeile an. Meist liegen solche Entwürfe jedoch bereits vor, sodass sie nur mehr die den Kundenwünschen entsprechenden Änderungen am Standardmodell bezüglich Länge, Innenbohrung, Anordnung der Klappen usw. vorzunehmen haben. Hierauf stellen sie Schablonen her und wählen die Werkstoffe aus. Dabei verarbeiten sie verschiedenste einheimische und exotische Hölzer sowie Metalle und Metalllegierungen. Nach dem Messen, Anzeichnen, Anreißen und Zuschneiden der Werkstücke beginnen die HolzblasinstrumentenmacherInnen mit der Formgebung der einzelnen Instrumententeile. Hölzerne Teile dreheln sie an der Drehmaschine grob

heraus, dann bohren sie das Klangloch ("Mensur") und schleifen es mit einem speziellen Werkzeug ("Räumer") aus; die Tonlöcher fräsen sie. Anschließend vollziehen sie die endgültige Formung des Werkstückes durch Feindreihen ("Fassonieren") sowie die Oberflächenveredlung durch Schleifen, Beizen und Lackieren.

Instrumententeile aus Metall stellen die HolzblasinstrumentenerzeugerInnen durch Biegen, Drehen, Schmieden und Löten des Rohstückes her und unterziehen sie einer Oberflächenbehandlung durch Polieren, Mattieren oder auch Galvanisieren (Auftragen eines Metallüberzuges durch elektrischen Strom).

Nach der Herstellung der Einzelteile bauen die HolzblasinstrumentenerzeugerInnen das Instrument zusammen. Eine Klarinette besteht beispielsweise aus fünf unterschiedlich großen Teilen, wobei die beiden mittleren Teile Griffe und Klappen tragen. Die Klappen bestehen in der Regel aus Gusseisen und werden gewöhnlich von entsprechend spezialisierten Betrieben fertig bezogen. Die HolzblasinstrumentenerzeugerInnen setzen die Griffe und Klappen mit den Säulchen (Verbindungsstücke zwischen Holzkörper und Klappen), den Nadelfedern und den Scharnierrohren zur Klappenmechanik zusammen. Vorher kleben sie an die Klappen Dichtungen aus Filz oder Leder an ("Bepolstern").

Abschließend kontrollieren sie das Instrument, prüfen die Stimmung der einzelnen Töne, das Ansprechen der Töne (abhängig von der Hubhöhe der Klappen) und den Oktavabstand der Töne zueinander.

## ANFORDERUNGEN

- Handgeschicklichkeit: Schleifen, Polieren mit der Hand
- Fingerfertigkeit: Zusammenbauen der Klappenmechanik
- Auge-Hand-Koordination: händisches Feinbearbeiten der Einzelteile, Zusammenbauen der Klappenmechanik
- Sehvermögen: maßgenaues Herstellen und Zusammenbauen der Einzelteile, Kontrollieren der Verarbeitungsqualität
- Hörvermögen: Prüfen des Klanges

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

### **Betriebe/Lehrbetriebe:**

HolzblasinstrumentenerzeugerInnen finden in Betrieben, die Holzblasinstrumente herstellen, Beschäftigung.

### **Lehrstellensituation:**

Dieser Lehrberuf wird sehr selten erlernt. Die jährliche Gesamtzahl der HolzblasinstrumentenerzeugerIn-Lehrlinge lag in den letzten Jahren immer unter 10 Personen und ist zuletzt auf einen Lehrling zurückgegangen (Doppellehre mit "BlechblasinstrumentenerzeugerIn").

### **Unterschiede nach Geschlecht:**

Dieser Lehrberuf wird von fast gleich vielen Männern wie Frauen erlernt.

## AUSSICHTEN

### **Berufsaussichten:**

Der Holzblasinstrumentenbau in Österreich schrumpft tendenziell und es gibt nur wenige Betriebe, die Holzblasinstrumente herstellen. Die Betriebe sind zudem einem starken Konkurrenzdruck durch billige Importprodukte ausgesetzt. Aus diesem Grund wird sich die Tendenz, dass immer mehr Betriebe in den Reparatur-

und Wartungsbereich und in den Handel mit Musikinstrumenten abwandern, weiter fortsetzen. Die Nachfrage nach Fachkräften wie auch das Lehrstellenangebot ist daher entsprechend gering.

**Beschäftigungsaussichten:**

Die Beschäftigungsmöglichkeiten für Holzblasinstrumentenerzeuginnen sind eingeschränkt. Zusätzliche Kompetenzen im Bereich Kundenbetreuung und Verkauf können die Beschäftigungsaussichten verbessern.

## AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Wien

[Lehre Holzblasinstrumentenerzeugung](#) (Lehre)

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe, Lack  
Adresse: 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7-17  
Webseite: <https://www.hkfl.at>

## WEITERBILDUNG

Berufsspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten werden für den Lehrberuf "HolzblasinstrumentenerzeugerIn" nicht angeboten.

## AUFSTIEG

**Aufstiegsmöglichkeiten:**

Holzblasinstrumentenerzeuginnen können zu MeisterInnen aufsteigen. Weitere Aufstiegsmöglichkeiten sind kaum gegeben, da die Holzblasinstrumentenerzeuginnen fast ausschließlich in kleinen Gewerbebetrieben beschäftigt sind.

**Selbstständige Berufsausübung:**

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für Holzblasinstrumentenerzeuginnen im reglementierten Gewerbe "HolzblasinstrumentenerzeugerIn" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).

## VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

Fachschule für Kunsthandwerk (Ausbildungszweig "Drechserei, CNC- und Rotationstechnik").

## VERWANDTE LEHRBERUFE

## LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

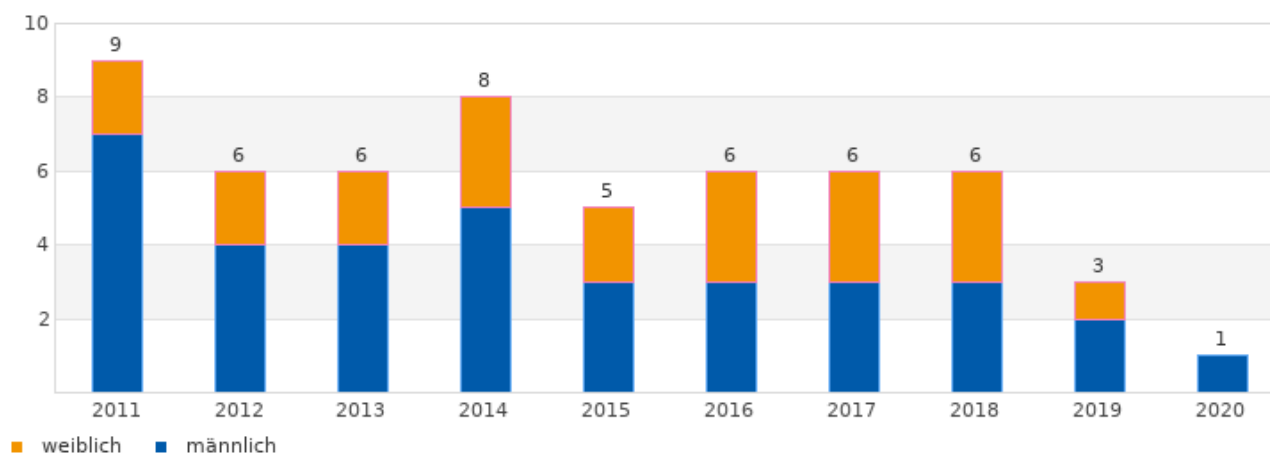
Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro  
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

| Kollektivvertrag   | gültig ab  |
|--|------------|
| Holz und Kunststoff verarbeitendes Gewerbe, Lohnschema für das Musikinstrumentenerzeugergewerbe (Arbeiter) | 01.05.2021 |
| 1. Lehrjahr: 628   |            |
| 2. Lehrjahr: 782   |            |
| 3. Lehrjahr: 967   |            |
| 4. Lehrjahr: 1.080   |            |

## LEHRLINGSSTATISTIK

### Gesamt (inkl. Doppellehren)

#### Anzahl der Lehrlinge



| Anz./Jahr    | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 2020 |
|--------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| männlich     | 7     | 4     | 4     | 5     | 3     | 3     | 3     | 3     | 2     | 1    |
| weiblich     | 2     | 2     | 2     | 3     | 2     | 3     | 3     | 3     | 1     | 0    |
| gesamt       | 9     | 6     | 6     | 8     | 5     | 6     | 6     | 6     | 3     | 1    |
| Frauenanteil | 22,2% | 33,3% | 33,3% | 37,5% | 40,0% | 50,0% | 50,0% | 50,0% | 33,3% | 0,0% |

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

## DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.680,- bis k.A. \*

\* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter [www.gehaltskompass.at](http://www.gehaltskompass.at). Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

## IMPRESSUM

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Arbeitsmarktservice  
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts  
Treustraße 35-43  
1200 Wien  
E-Mail: [ams.abi@ams.at](mailto:ams.abi@ams.at)

Stand der PDF-Generierung: 28.05.21

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter [www.berufslexikon.at](http://www.berufslexikon.at) verfügbar!